Statistisches Bundesamt

Fachserie 2 Reihe 4.1

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren

März 2010

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 09. Juni 2010
Artikelnummer: 2020410101034

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

		Seite
Textteil		
1	Qualitätsbericht	3
2	Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	6
Tabellenteil		
1	Entwicklung der Insolvenzen	7
2	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (März 2010)	8
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (März 2010)	9
4	Insolvenzen nach Ländern (März 2010)	11
5	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Quartal 2010)	13
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Quartal 2010)	14
7	Insolvenzen nach Monaten (1. Quartal 2010)	16
8	Insolvenzen nach Ländern (1. Quartal 2010)	17

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik

1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr

1.3 **Erhebungstermin:** laufend

1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975

1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).

1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.

1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.

2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant

3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren**: derzeit nicht relevant

3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.

3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.

3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.

4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.

4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (**http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524**)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642
Fax: 0611/75-4000
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen [1]					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	zusammen	Vergleichs-verfahren eröffnet	insgesamt [2]	dar.: Unternehmen [3]	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
				Früheres Bundesgebiet [4]					
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	– 2,6	– 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	– 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	– 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	– 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008 [6]	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	– 3,3	1,2
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0
				Neue Länder und Berlin-Ost [5]					
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	– 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	– 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	– 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	– 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	– 0,7	– 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	– 11,3	– 1,8
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6
				Berlin					
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	– 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	– 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	– 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	– 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	– 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	– 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	–20,4	– 4,4
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8
				Deutschland					
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	– 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	– 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	– 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	– 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	– 14,6
2008 [6]	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	– 5,7	0,4
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost. – 6) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
März 2010

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt								
Insgesamt	14 802	1 187	203	16 192	14 216	13,9	11 338	2 659 109
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	14 802	X	X	14 802	12 867	15,0	10 646	2 400 988
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 187	X	1 187	1 158	2,5	692	234 927
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	203	203	191	6,3	X	23 193
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	433	160	23	616	580	6,2	54	2 060
5 000 - 50 000	8 488	501	132	9 121	7 870	15,9	737	211 031
50 000 - 250 000	4 398	354	39	4 791	4 167	15,0	2 471	529 263
250 000 - 500 000	819	90	5	914	775	17,9	1 745	316 024
500 000 - 1 Mill.	362	43	1	406	427	- 4,9	1 545	278 109
1 Mill. - 5 Mill.	260	33	2	295	317	- 6,9	2 533	569 290
5 Mill. - 25 Mill.	33	4	1	38	64	- 40,6	762	341 443
25 Mill. und mehr	8	1	-	9	15	- 40,0	1 491	411 887
Unbekannt	1	1	-	2	1	100,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	2 323	802	X	3 125	2 874	8,7	11 338	1 507 873
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 369	230	X	1 599	1 382	15,7	2 435	344 333
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	143	79	X	222	208	6,7	1 471	182 404
dar.GmbH Co.KG	98	45	X	143	146	- 2,1	1 276	152 750
GbR	17	16	X	33	28	17,9	56	9 823
Gesellschaften m.b.H.	732	419	X	1 151	1 156	- 0,4	6 974	797 714
Aktiengesellschaften, KGaA	27	11	X	38	28	35,7	178	124 596
Private Company Limited by Shares (Ltd)	32	49	X	81	68	19,1	114	3 846
Genossenschaften	2	1	X	3	1	200,0	79	1 274
Sonstige Rechtsformen	18	13	X	31	31	0,0	87	53 705
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	1 080	432	X	1 512	1 359	11,3	3 871	435 734
dar. bis 3 Jahre alt	396	192	X	588	600	- 2,0	1 513	164 429
8 Jahre und älter	929	274	X	1 203	1 158	3,9	7 189	927 522
Unbekannt	314	96	X	410	357	14,8	278	144 617
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	971	437	X	1 408	1 240	13,5	X	388 895
1 Beschäftigte(r)	268	98	X	366	307	19,2	366	116 576
2 bis 5 Beschäftigte	378	91	X	469	417	12,5	1 469	128 147
6 bis 10 Beschäftigte	177	14	X	191	169	13,0	1 486	121 827
11 bis 100 Beschäftigte	204	13	X	217	250	- 13,2	5 424	303 565
Mehr als 100 Beschäftigte	11	-	X	11	36	- 69,4	2 593	190 914
Unbekannt	314	149	X	463	455	1,8	X	257 950
Übrige Schuldner								
Zusammen	12 479	385	203	13 067	11 342	15,2	X	1 151 236
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	161	30	X	191	132	44,7	X	74 294
Ehemals selbstständig Tätige 1)	1 611	165	X	1 776	1 761	0,9	X	377 071
Ehemals selbstständig Tätige 2)	484	7	13	504	460	9,6	X	95 585
Verbraucher	10 107	42	190	10 339	8 755	18,1	X	565 926
Nachlässe	116	141	X	257	234	9,8	X	38 359

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
März 2010

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	17	2	19	13	46,2	18	5 691
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	14	1	15	11	36,4	18	4 414
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	3	-	3	2	50,0	-	781
3	Fischerei und Aquakultur	-	1	1	-	X	-	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	223	51	274	245	11,8	4 260	382 755
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	30	5	35	25	40,0	265	17 429
11	Getränkeherstellung	1	-	1	-	X	-	.
13	H.v.Textilien	8	1	9	13	- 30,8	333	21 074
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	4	2	6	3	100,0	21	1 121
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	-	-	-	2	X	-	-
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	9	4	13	13	0,0	22	5 236
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	1	-	1	4	- 75,0	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	17	4	21	15	40,0	201	12 529
20	H.v.chem.Erzeugn.	4	2	6	5	20,0	41	33 083
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	-	-	-	2	X	-	-
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	15	2	17	12	41,7	376	14 642
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	6	2	8	10	- 20,0	61	3 012
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	1	3	3	0,0	185	7 049
25	H.v.Metallerzeugnissen	60	19	79	50	58,0	599	30 953
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	8	1	9	5	80,0	260	35 260
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	6	1	7	6	16,7	57	4 128
28	Maschinenbau	24	2	26	34	- 23,5	472	72 834
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	4	-	4	17	- 76,5	1 157	110 848
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	1	0,0	-	.
31	H.v.Möbeln	3	1	4	11	- 63,6	16	1 598
32	H.v.sonst.Waren	14	3	17	6	183,3	111	8 774
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	6	1	7	8	- 12,5	78	1 909
D	ENERGIEVERSORG.	4	1	5	5	0,0	44	3 991
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	5	3	8	17	- 52,9	60	3 131
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	2	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	4	2	6	13	- 53,8	43	2 623
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	1	1	2	2	0,0	.	.
F	BAUGEWERBE	409	124	533	490	8,8	1 358	172 730
41	Hochbau	55	36	91	106	- 14,2	284	32 089
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	18	14	32	24	33,3	40	17 216
412	Bau von Gebäuden	37	22	59	82	- 28,0	244	14 873
42	Tiefbau	15	2	17	15	13,3	149	69 211
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	8	1	9	9	0,0	99	6 920
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	6	-	6	4	50,0	47	61 896
429	Sonstiger Tiefbau	1	1	2	2	0,0	.	.
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	339	86	425	369	15,2	925	71 430
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	14	6	20	21	- 4,8	52	3 712
432	Bauinstallation	94	22	116	132	- 12,1	264	23 127
433	Sonstiger Ausbau	129	30	159	123	29,3	275	21 887
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	102	28	130	93	39,8	334	22 703
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	462	165	627	636	- 1,4	1 549	241 463
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	93	31	124	143	- 13,3	578	53 338
451	Handel mit Kraftwagen	46	16	62	78	- 20,5	434	38 727
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	34	11	45	39	15,4	125	11 847
46	Großhandel (oh.Kfz)	120	51	171	171	0,0	346	104 081
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	249	83	332	322	3,1	625	84 045
H	VERKEHR UND LAGEREI	160	40	200	220	- 9,1	1 012	89 316
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	80	20	100	116	- 13,8	308	17 948
50	Schifffahrt	2	-	2	-	X	-	.
51	Luftfahrt	3	-	3	2	50,0	36	4 075
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	47	12	59	62	- 4,8	593	44 709
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	28	8	36	40	- 10,0	75	3 971

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
März 2010

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
I	Gastgewerbe	271	80	351	281	24,9	772	53 303
55	Beherbergung	21	8	29	23	26,1	191	9 926
56	Gastronomie	250	72	322	258	24,8	581	43 378
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	72	32	104	80	30,0	213	43 353
58	Verlagswesen	3	7	10	3	233,3	9	2 316
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	10	5	15	14	7,1	108	21 508
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	-	X	.	.
61	Telekommunikation	5	1	6	2	200,0	-	1 128
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	42	15	57	53	7,5	34	10 341
63	Informat.dienstleistg.	11	4	15	8	87,5	57	7 960
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	57	27	84	75	12,0	37	109 195
64	Finanzdientleistg.	13	11	24	22	9,1	22	88 287
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	44	16	60	53	13,2	15	20 908
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	55	41	96	105	- 8,6	57	52 811
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	55	41	96	105	- 8,6	57	52 811
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	10	11	21	28	- 25,0	3	10 119
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	15	7	22	23	- 4,3	17	27 923
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	30	23	53	54	- 1,9	37	14 769
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	183	128	311	246	26,4	322	172 395
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	13	5	18	14	28,6	32	15 132
691	Rechtsberatung	5	3	8	8	0,0	11	10 938
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	8	2	10	6	66,7	21	4 194
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	60	74	134	117	14,5	88	95 664
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	37	58	95	80	18,8	42	84 398
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	23	16	39	37	5,4	46	11 266
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	55	20	75	49	53,1	82	35 504
72	Forschung u.Entwicklung	5	-	5	3	66,7	42	1 921
73	Werbung u.Marktforschung	30	16	46	39	17,9	51	12 355
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	20	12	32	24	33,3	27	11 751
75	Veterinärwesen	-	1	1	-	X	-	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	200	60	260	244	6,6	924	63 978
77	Verm.v.bewegl.Sachen	18	6	24	17	41,2	40	12 778
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	20	4	24	17	41,2	281	4 570
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	13	8	21	19	10,5	40	13 182
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	20	1	21	16	31,3	154	7 001
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	91	18	109	108	0,9	270	16 819
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	38	23	61	67	- 9,0	139	9 629
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	24	6	30	30	0,0	187	5 022
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	51	5	56	46	21,7	158	32 690
86	Gesundheitswesen	37	1	38	29	31,0	136	30 825
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	-	1	1	4	- 75,0	-	.
88	Sozialwesen(oh.Heime)	14	3	17	13	30,8	22	1 825
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	49	16	65	39	66,7	113	10 065
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	16	1	17	10	70,0	23	1 578
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	1	-	1	-	X	-	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	8	7	15	8	87,5	20	3 432
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	24	8	32	21	52,4	70	4 985
S	Sonst.Dienstleistg.	81	21	102	102	0,0	254	65 983
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	4	1	5	8	- 37,5	17	51 401
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	9	1	10	9	11,1	6	1 768
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	68	19	87	85	2,4	231	12 815
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	5	3	8	6	33,3	58	629
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	47	9	56	45	24,4	168	7 965
A-S	Insgesamt	2 323	802	3 125	2 874	8,7	11 338	1 507 873

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
März 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
			Insgesamt					
Deutschland	14 802	1 187	203	16 192	14 216	13,9	11 338	2 659 109
Baden-Württemberg	1 391	116	43	1 550	1 383	12,1	733	241 993
Bayern	1 602	166	21	1 789	1 723	3,8	2 432	465 104
Berlin	715	69	7	791	640	23,6	293	170 156
Brandenburg	540	37	2	579	534	8,4	169	74 506
Bremen	199	14	3	216	200	8,0	45	22 609
Hamburg	418	13	3	434	357	21,6	261	41 779
Hessen	1 171	114	12	1 297	925	40,2	625	184 360
Mecklenburg-Vorpommern	287	28	13	328	266	23,3	117	43 623
Niedersachsen	1 744	93	18	1 855	1 847	0,4	570	250 185
Nordrhein-Westfalen	3 593	279	50	3 922	3 283	19,5	3 290	601 802
Rheinland-Pfalz	751	52	12	815	634	28,5	560	121 240
Saarland	240	26	-	266	198	34,3	139	17 434
Sachsen	676	89	1	766	768	- 0,3	981	149 502
Sachsen-Anhalt	496	31	6	533	495	7,7	291	53 343
Schleswig-Holstein	591	34	8	633	671	- 5,7	629	126 473
Thüringen	388	26	4	418	292	43,2	203	95 000
			Unternehmen					
Deutschland	2 323	802	X	3 125	2 874	8,7	11 338	1 507 873
Baden-Württemberg	131	70	X	201	230	- 12,6	733	105 747
Bayern	257	128	X	385	382	0,8	2 432	311 703
Berlin	111	52	X	163	137	19,0	293	119 697
Brandenburg	56	24	X	80	56	42,9	169	18 861
Bremen	9	10	X	19	18	5,6	45	2 313
Hamburg	66	10	X	76	54	40,7	261	22 283
Hessen	155	71	X	226	151	49,7	625	81 268
Mecklenburg-Vorpommern	47	15	X	62	43	44,2	117	20 467
Niedersachsen	169	51	X	220	234	- 6,0	570	95 586
Nordrhein-Westfalen	883	237	X	1 120	987	13,5	3 290	417 056
Rheinland-Pfalz	101	37	X	138	113	22,1	560	55 474
Saarland	29	20	X	49	24	104,2	139	6 055
Sachsen	119	27	X	146	197	- 25,9	981	99 912
Sachsen-Anhalt	60	21	X	81	92	- 12,0	291	22 154
Schleswig-Holstein	97	16	X	113	110	2,7	629	76 599
Thüringen	33	13	X	46	46	0,0	203	52 697
			Verbraucher					
Deutschland	10 107	42	190	10 339	8 755	18,1	X	565 926
Baden-Württemberg	938	4	41	983	816	20,5	X	64 806
Bayern	1 047	4	17	1 068	964	10,8	X	72 540
Berlin	465	-	7	472	355	33,0	X	21 612
Brandenburg	372	2	1	375	389	- 3,6	X	14 998
Bremen	155	1	3	159	137	16,1	X	7 238
Hamburg	250	-	3	253	223	13,5	X	8 031
Hessen	764	2	11	777	548	41,8	X	47 275
Mecklenburg-Vorpommern	180	1	11	192	175	9,7	X	7 464
Niedersachsen	1 304	3	18	1 325	1 222	8,4	X	67 157
Nordrhein-Westfalen	2 547	13	48	2 608	2 085	25,1	X	149 625
Rheinland-Pfalz	493	1	11	505	381	32,5	X	27 401
Saarland	184	-	-	184	141	30,5	X	8 424
Sachsen	411	10	1	422	391	7,9	X	14 252
Sachsen-Anhalt	358	-	6	364	320	13,8	X	17 124
Schleswig-Holstein	378	1	8	387	423	- 8,5	X	20 367
Thüringen	261	-	4	265	185	43,2	X	17 614

4 Insolvenzen nach Ländern
März 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Ehemals selbständig Tätige							
Deutschland	2 095	172	13	2 280	2 221	2,7	X	472 656
Baden-Württemberg	287	17	2	306	279	9,7	X	62 448
Bayern	274	19	4	297	333	- 10,8	X	71 255
Berlin	131	16	-	147	134	9,7	X	27 872
Brandenburg	103	7	1	111	84	32,1	X	38 197
Bremen	18	1	-	19	39	- 51,3	X	1 365
Hamburg	99	3	-	102	79	29,1	X	9 873
Hessen	200	17	1	218	181	20,4	X	41 458
Mecklenburg-Vorpommern	46	6	2	54	39	38,5	X	10 316
Niedersachsen	249	29	-	278	353	- 21,2	X	78 526
Nordrhein-Westfalen	130	7	2	139	153	- 9,2	X	12 485
Rheinland-Pfalz	140	5	1	146	113	29,2	X	28 797
Saarland	25	1	-	26	28	- 7,1	X	2 386
Sachsen	122	14	-	136	142	- 4,2	X	27 709
Sachsen-Anhalt	76	6	-	82	77	6,5	X	13 406
Schleswig-Holstein	104	14	-	118	133	- 11,3	X	24 141
Thüringen	91	10	-	101	54	87,0	X	22 421
	Andere Schuldner							
Deutschland	277	171	X	448	366	22,4	X	112 653
Baden-Württemberg	35	25	X	60	58	3,4	X	8 992
Bayern	24	15	X	39	44	- 11,4	X	9 606
Berlin	8	1	X	9	14	- 35,7	X	976
Brandenburg	9	4	X	13	5	160,0	X	2 451
Bremen	17	2	X	19	6	216,7	X	11 693
Hamburg	3	-	X	3	1	200,0	X	1 592
Hessen	52	24	X	76	45	68,9	X	14 358
Mecklenburg-Vorpommern	14	6	X	20	9	122,2	X	5 376
Niedersachsen	22	10	X	32	38	- 15,8	X	8 916
Nordrhein-Westfalen	33	22	X	55	58	- 5,2	X	22 635
Rheinland-Pfalz	17	9	X	26	27	- 3,7	X	9 568
Saarland	2	5	X	7	5	40,0	X	569
Sachsen	24	38	X	62	38	63,2	X	7 629
Sachsen-Anhalt	2	4	X	6	6	0,0	X	659
Schleswig-Holstein	12	3	X	15	5	200,0	X	5 365
Thüringen	3	3	X	6	7	- 14,3	X	2 268

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
1. Quartal 2010

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Insgesamt							
Insgesamt	38 713	3 377	609	42 699	39 004	9,5	33 718	8 697 341
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	38 713	X	X	38 713	35 382	9,4	31 868	7 701 637
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	3 377	X	3 377	3 091	9,3	1 850	945 009
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	609	609	531	14,7	X	50 695
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 133	466	70	1 669	1 535	8,7	145	5 459
5 000 - 50 000	21 919	1 424	405	23 748	21 307	11,5	2 029	549 777
50 000 - 250 000	11 589	1 002	103	12 694	11 713	8,4	6 352	1 405 402
250 000 - 500 000	2 192	241	19	2 452	2 234	9,8	4 646	842 739
500 000 - 1 Mill.	1 012	128	4	1 144	1 103	3,7	4 232	782 863
1 Mill.- 5 Mill.	688	90	7	785	879	- 10,7	6 917	1 539 184
5 Mill.- 25 Mill.	143	20	1	164	190	- 13,7	5 322	1 739 361
25 Mill.und mehr	35	3	-	38	38	0,0	4 075	1 832 557
Unbekannt	2	3	-	5	5	0,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	6 000	2 230	X	8 230	7 712	6,7	33 718	5 545 248
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	3 408	626	X	4 034	3 760	7,3	5 917	896 292
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	402	185	X	587	594	- 1,2	5 862	965 123
dar.GmbH Co.KG	290	110	X	400	423	- 5,4	5 305	884 475
GbR	50	40	X	90	99	- 9,1	202	35 614
Gesellschaften m.b.H.	2 030	1 221	X	3 251	3 004	8,2	20 115	3 310 346
Aktiengesellschaften, KGaA	52	29	X	81	64	26,6	1 305	298 435
Private Company Limited by Shares (Ltd)	60	120	X	180	206	- 12,6	280	11 063
Genossenschaften	5	1	X	6	6	0,0	89	2 886
Sonstige Rechtsformen	43	48	X	91	78	16,7	150	61 104
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	2 790	1 230	X	4 020	3 858	4,2	12 169	2 148 413
dar.bis 3 Jahre alt	1 003	545	X	1 548	1 639	- 5,6	4 276	704 707
8 Jahre und älter	2 456	765	X	3 221	3 052	5,5	20 783	3 078 347
Unbekannt	754	235	X	989	802	23,3	766	318 488
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	2 441	1 194	X	3 635	3 509	3,6	X	1 768 646
1 Beschäftigte(r)	675	281	X	956	850	12,5	956	259 114
2 bis 5 Beschäftigte	978	240	X	1 218	1 098	10,9	3 815	501 950
6 bis 10 Beschäftigte	453	43	X	496	439	13,0	3 808	396 451
11 bis 100 Beschäftigte	568	33	X	601	595	1,0	15 805	1 117 131
Mehr als 100 Beschäftigte	45	-	X	45	75	- 40,0	9 334	789 557
Unbekannt	840	439	X	1 279	1 146	11,6	X	712 400
Übrige Schuldner								
Zusammen	32 713	1 147	609	34 469	31 292	10,2	X	3 152 093
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	361	68	X	429	404	6,2	X	237 796
Ehemals selbstständig Tätige 1)	4 220	530	X	4 750	4 836	- 1,8	X	1 054 415
Ehemals selbstständig Tätige 2)	1 275	29	41	1 345	1 321	1,8	X	210 429
Verbraucher	26 550	118	568	27 236	24 106	13,0	X	1 547 141
Nachlässe	307	402	X	709	625	13,4	X	102 313

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2010

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	41	9	50	35	42,9	39	11 024
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	30	8	38	29	31,0	26	7 960
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	10	-	10	6	66,7	13	2 488
3	Fischerei und Aquakultur	1	1	2	-	X	-	.
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	1	3	2	50,0	6	1 230
C	VERARBEITENDES GEWERBE	625	127	752	621	21,1	12 495	1 205 258
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	68	15	83	72	15,3	781	38 751
11	Getränkeherstellung	2	-	2	2	0,0	.	.
13	H.v.Textilien	15	5	20	21	- 4,8	587	34 735
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	16	3	19	17	11,8	521	50 601
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	1	1	2	3	- 33,3	.	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	21	5	26	23	13,0	188	12 140
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	9	-	9	9	0,0	234	17 211
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	44	9	53	48	10,4	423	31 900
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	2	-	2	-	X	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	8	2	10	13	- 23,1	46	38 346
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	1	-	1	2	- 50,0	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	33	5	38	29	31,0	757	44 249
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	23	4	27	26	3,8	171	14 417
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	5	1	6	14	- 57,1	374	8 596
25	H.v.Metallerzeugnissen	164	35	199	127	56,7	1 866	121 084
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	31	7	38	19	100,0	631	79 288
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	15	4	19	16	18,8	86	7 093
28	Maschinenbau	73	10	83	73	13,7	2 069	264 404
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	12	4	16	25	- 36,0	2 092	189 959
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	5	- 80,0	-	.
31	H.v.Möbeln	19	4	23	25	- 8,0	599	166 834
32	H.v.sonst.Waren	28	10	38	21	81,0	150	13 851
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	34	3	37	31	19,4	844	36 895
D	ENERGIEVERSORG.	12	2	14	9	55,6	335	31 882
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	19	9	28	35	- 20,0	124	57 412
36	Wasserversorgung	-	1	1	-	X	.	.
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	2	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	18	7	25	30	- 16,7	106	56 858
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	1	1	2	3	- 33,3	.	.
F	BAUGEWERBE	989	342	1 331	1 306	1,9	3 667	380 633
41	Hochbau	169	75	244	294	- 17,0	664	108 742
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	45	31	76	85	- 10,6	82	53 661
412	Bau von Gebäuden	124	44	168	209	- 19,6	582	55 081
42	Tiefbau	26	9	35	46	- 23,9	375	78 827
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	12	2	14	18	- 22,2	238	13 936
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	9	4	13	18	- 27,8	114	63 423
429	Sonstiger Tiefbau	5	3	8	10	- 20,0	23	1 467
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	794	258	1 052	966	8,9	2 628	193 064
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	35	16	51	48	6,3	153	9 663
432	Bauinstallation	227	75	302	338	- 10,7	859	61 024
433	Sonstiger Ausbau	313	76	389	327	19,0	748	62 142
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	219	91	310	253	22,5	868	60 234
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	1 200	454	1 654	1 677	- 1,4	4 993	1 127 916
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	245	86	331	346	- 4,3	1 536	169 574
451	Handel mit Kraftwagen	119	52	171	177	- 3,4	1 113	125 372
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	92	22	114	98	16,3	255	27 197
46	Großhandel (oh.Kfz)	311	172	483	465	3,9	2 171	738 974
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	644	196	840	866	- 3,0	1 286	219 367
H	VERKEHR UND LAGEREI	478	125	603	562	7,3	2 833	356 292
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	254	64	318	289	10,0	1 141	67 711
50	Schifffahrt	8	1	9	1	800,0	1	88 568
51	Luftfahrt	4	-	4	5	- 20,0	38	4 223
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	134	39	173	162	6,8	1 391	184 981
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	78	21	99	105	- 5,7	262	10 809

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2010

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
I	Gastgewerbe	618	206	824	799	3,1	2 208	127 798
55	Beherbergung	54	16	70	72	- 2,8	825	30 873
56	Gastronomie	564	190	754	727	3,7	1 383	96 925
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	180	86	266	213	24,9	561	85 637
58	Verlagswesen	14	15	29	14	107,1	102	10 867
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	21	11	32	30	6,7	123	28 065
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	1	0,0	.	.
61	Telekommunikation	11	6	17	11	54,5	10	1 856
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	99	39	138	131	5,3	216	27 364
63	Informat.dienstleistg.	34	15	49	26	88,5	105	17 384
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	144	97	241	223	8,1	494	410 328
64	Finanzdientleistg.	35	51	86	91	- 5,5	48	293 548
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	109	46	155	132	17,4	446	116 780
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	166	107	273	333	- 18,0	235	407 728
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	166	107	273	333	- 18,0	235	407 728
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	37	27	64	63	1,6	107	111 420
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	47	16	63	101	- 37,6	23	126 081
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	82	64	146	169	- 13,6	105	170 227
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	517	333	850	661	28,6	1 420	954 087
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	41	11	52	38	36,8	41	23 449
691	Rechtsberatung	16	5	21	18	16,7	18	14 649
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	25	6	31	20	55,0	23	8 800
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	184	200	384	286	34,3	474	686 510
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	115	149	264	195	35,4	320	637 633
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	69	51	120	91	31,9	154	48 877
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	143	56	199	148	34,5	557	158 846
72	Forschung u.Entwicklung	12	3	15	13	15,4	101	34 082
73	Werbung u.Marktforschung	83	34	117	107	9,3	171	24 843
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	51	27	78	67	16,4	76	26 040
75	Veterinärwesen	3	2	5	2	150,0	-	317
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	506	182	688	625	10,1	2 285	175 126
77	Verm.v.bewegl.Sachen	45	18	63	40	57,5	121	37 456
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	40	14	54	49	10,2	347	8 705
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	36	20	56	52	7,7	103	21 568
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	37	4	41	43	- 4,7	354	9 925
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	238	73	311	272	14,3	844	39 195
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	110	53	163	169	- 3,6	516	58 276
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	58	18	76	57	33,3	275	14 284
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	140	17	157	132	18,9	806	79 687
86	Gesundheitswesen	94	3	97	88	10,2	559	61 804
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	10	5	15	14	7,1	199	8 739
88	Sozialwesen(oh.Heime)	36	9	45	30	50,0	48	9 144
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	123	46	169	131	29,0	478	35 566
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	42	4	46	36	27,8	38	6 756
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	3	-	3	2	50,0	86	987
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	21	14	35	27	29,6	63	7 448
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	57	28	85	66	28,8	291	20 374
S	Sonst.Dienstleistg.	182	69	251	291	- 13,7	464	83 362
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	7	10	17	24	- 29,2	18	52 214
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	18	4	22	27	- 18,5	16	2 307
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	157	55	212	240	- 11,7	430	28 841
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	11	4	15	16	- 6,3	73	2 061
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	97	24	121	117	3,4	289	13 688
9603	Bestattungswesen	1	1	2	6	- 66,7	.	.
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	18	2	20	21	- 4,8	46	5 744
A-S	Insgesamt	6 000	2 230	8 230	7 712	6,7	33 718	5 545 248

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
1. Quartal 2010

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
			Insgesamt					
Alle Monate	38 713	3 377	609	42 699	39 004	9,5	33 718	8 697 341
Januar	11 608	1 184	228	13 020	12 668	2,8	12 086	3 058 772
Februar	12 303	1 006	178	13 487	12 120	11,3	10 294	2 979 460
März	14 802	1 187	203	16 192	14 216	13,9	11 338	2 659 109
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
			darunter Unternehmen					
Alle Monate	6 000	2 230	X	8 230	7 712	6,7	33 718	5 545 248
Januar	1 774	773	X	2 547	2 444	4,2	12 086	2 139 139
Februar	1 903	655	X	2 558	2 394	6,9	10 294	1 898 237
März	2 323	802	X	3 125	2 874	8,7	11 338	1 507 873
April	-	-	X	-	-	-	-	-
Mai	-	-	X	-	-	-	-	-
Juni	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-
			darunter Verbraucher					
Alle Monate	26 550	118	568	27 236	24 106	13,0	-	1 547 141
Januar	8 012	39	214	8 265	7 901	4,6	-	480 914
Februar	8 431	37	164	8 632	7 450	15,9	-	500 301
März	10 107	42	190	10 339	8 755	18,1	-	565 926
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Quartal 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
			Insgesamt					
Deutschland	38 713	3 377	609	42 699	39 004	9,5	33 718	8 697 341
Baden-Württemberg	3 737	372	119	4 228	3 884	8,9	2 117	726 536
Bayern	4 453	429	57	4 939	4 455	10,9	5 175	1 210 726
Berlin	1 846	217	19	2 082	1 924	8,2	1 034	606 131
Brandenburg	1 436	89	18	1 543	1 500	2,9	458	184 145
Bremen	542	39	10	591	503	17,5	228	58 720
Hamburg	1 072	41	5	1 118	1 049	6,6	665	301 217
Hessen	2 778	237	43	3 058	2 764	10,6	2 479	901 194
Mecklenburg-Vorpommern	774	46	29	849	710	19,6	303	144 759
Niedersachsen	4 790	289	50	5 129	4 891	4,9	3 048	750 935
Nordrhein-Westfalen	9 186	845	155	10 186	9 132	11,5	10 136	1 817 595
Rheinland-Pfalz	1 864	179	37	2 080	1 732	20,1	2 135	831 800
Saarland	592	49	8	649	509	27,5	625	106 002
Sachsen	1 857	287	9	2 153	2 040	5,5	1 902	389 019
Sachsen-Anhalt	1 186	81	13	1 280	1 179	8,6	948	145 950
Schleswig-Holstein	1 625	104	24	1 753	1 710	2,5	1 533	299 115
Thüringen	975	73	13	1 061	1 022	3,8	932	223 498
			Unternehmen					
Deutschland	6 000	2 230	X	8 230	7 712	6,7	33 718	5 545 248
Baden-Württemberg	399	207	X	606	594	2,0	2 117	334 361
Bayern	675	318	X	993	978	1,5	5 175	767 310
Berlin	267	161	X	428	400	7,0	1 034	466 302
Brandenburg	136	54	X	190	175	8,6	458	50 777
Bremen	41	26	X	67	55	21,8	228	23 155
Hamburg	172	31	X	203	151	34,4	665	222 495
Hessen	328	142	X	470	421	11,6	2 479	635 753
Mecklenburg-Vorpommern	101	26	X	127	127	0,0	303	38 936
Niedersachsen	471	161	X	632	648	- 2,5	3 048	356 994
Nordrhein-Westfalen	2 244	692	X	2 936	2 590	13,4	10 136	1 324 653
Rheinland-Pfalz	270	118	X	388	311	24,8	2 135	665 076
Saarland	70	39	X	109	80	36,3	625	69 314
Sachsen	326	104	X	430	489	- 12,1	1 902	228 912
Sachsen-Anhalt	157	58	X	215	241	- 10,8	948	70 052
Schleswig-Holstein	250	52	X	302	306	- 1,3	1 533	162 683
Thüringen	93	41	X	134	146	- 8,2	932	128 472
			Verbraucher					
Deutschland	26 550	118	568	27 236	24 106	13,0	X	1 547 141
Baden-Württemberg	2 491	12	110	2 613	2 374	10,1	X	181 332
Bayern	2 882	7	50	2 939	2 499	17,6	X	195 063
Berlin	1 206	-	17	1 223	1 051	16,4	X	58 368
Brandenburg	1 019	3	17	1 039	1 058	- 1,8	X	48 816
Bremen	426	3	10	439	338	29,9	X	18 705
Hamburg	656	-	5	661	680	- 2,8	X	24 424
Hessen	1 853	4	40	1 897	1 657	14,5	X	130 064
Mecklenburg-Vorpommern	523	2	24	549	445	23,4	X	23 365
Niedersachsen	3 536	8	47	3 591	3 153	13,9	X	181 261
Nordrhein-Westfalen	6 528	51	146	6 725	5 947	13,1	X	390 849
Rheinland-Pfalz	1 231	2	35	1 268	1 034	22,6	X	71 964
Saarland	446	-	8	454	347	30,8	X	25 986
Sachsen	1 164	20	9	1 193	1 098	8,7	X	45 055
Sachsen-Anhalt	832	-	13	845	720	17,4	X	45 607
Schleswig-Holstein	1 073	4	24	1 101	1 061	3,8	X	62 171
Thüringen	684	2	13	699	644	8,5	X	44 111

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Quartal 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Ehemals selbständig Tätige							
Deutschland	5 495	559	41	6 095	6 157	- 1,0	X	1 264 844
Baden-Württemberg	764	70	9	843	752	12,1	X	183 171
Bayern	827	64	7	898	878	2,3	X	191 566
Berlin	348	49	2	399	433	- 7,9	X	75 690
Brandenburg	256	21	1	278	231	20,3	X	71 559
Bremen	57	6	-	63	97	- 35,1	X	4 998
Hamburg	236	10	-	246	215	14,4	X	50 225
Hessen	486	46	3	535	560	- 4,5	X	110 386
Mecklenburg-Vorpommern	112	12	5	129	113	14,2	X	71 374
Niedersachsen	722	84	3	809	987	- 18,0	X	183 997
Nordrhein-Westfalen	323	42	9	374	435	- 14,0	X	35 738
Rheinland-Pfalz	333	34	2	369	333	10,8	X	71 765
Saarland	65	1	-	66	64	3,1	X	7 651
Sachsen	310	38	-	348	349	- 0,3	X	67 496
Sachsen-Anhalt	185	16	-	201	193	4,1	X	27 189
Schleswig-Holstein	277	40	-	317	316	0,3	X	63 495
Thüringen	194	26	-	220	201	9,5	X	48 543
	Andere Schuldner							
Deutschland	668	470	X	1 138	1 029	10,6	X	340 108
Baden-Württemberg	83	83	X	166	164	1,2	X	27 672
Bayern	69	40	X	109	100	9,0	X	56 788
Berlin	25	7	X	32	40	- 20,0	X	5 772
Brandenburg	25	11	X	36	36	0,0	X	12 993
Bremen	18	4	X	22	13	69,2	X	11 861
Hamburg	8	-	X	8	3	166,7	X	4 072
Hessen	111	45	X	156	126	23,8	X	24 991
Mecklenburg-Vorpommern	38	6	X	44	25	76,0	X	11 084
Niedersachsen	61	36	X	97	103	- 5,8	X	28 683
Nordrhein-Westfalen	91	60	X	151	160	- 5,6	X	66 355
Rheinland-Pfalz	30	25	X	55	54	1,9	X	22 994
Saarland	11	9	X	20	18	11,1	X	3 052
Sachsen	57	125	X	182	104	75,0	X	47 555
Sachsen-Anhalt	12	7	X	19	25	- 24,0	X	3 101
Schleswig-Holstein	25	8	X	33	27	22,2	X	10 765
Thüringen	4	4	X	8	31	- 74,2	X	2 371